

78N12[90]



PIA VOTA

QVIBVS

VIRVM IUVENEM

MAVRITIVM BENIAMIN
CRVSIVM

LIMEHNA MISNIC. *(bei Eilenburg)*

PHILOS. ET S. THEOL. STUDIOS.

CVM

SVM MOS

IN PHILOSOPHIA HONORES

IN ACADEMIA VITEBERGENSI

A. R. S. M DCC XXXV.

CAPESSERET

PROSEQVEBANTVR

PATRONI ET PRAECEPTORES

IN ACADEMIA LIPSIENSI

LIPSI AE

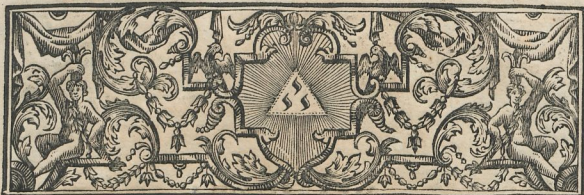
LITTERIS IO. CHRISTIANI LANGENHEMIL



Kapsel 78.N.12 [90]

AM





L Aurea dum tanquam Tua praemia ferta capessis,
En paucis jamjam grator, Amice, Tibi.
Gnavus curasti doctis parere Camaenis,
Hinc doctum quoque Te rite coronat opus.
Omnipotens Numen, nutu quod temperat orbem,
Faxit, vt ex voto prospera cuncta fluant!
Utque Tuus, Tibi, quem tentas attingere, finis,
Promptior ac speras adfit, Amice, precor!

D. SALOMON DEYLING, P. P.
& Superint. Lipsf.

L ipsia Te docuit: Nunc Leucoris alma coronam
Praeparat; Ipse Deus praemia plura dabit.
Ita fummos in Philosophia honores gratulabatur DN. Cruso auditori
per aliquot annos suo

D. HENRICH Klausing,
Theol. P. P.

L IPSIA doctrina, dat LEUCORIS alma coronam,
Muneris vt tanti sis vtriusque memor
Perge triumphator, nondum Tibi meta laboris,
Nondum finis adest, sed modo calcar habes,
Doctrinae superest multum, Pietatis honorae
Et multum superest, si sit amica DEO,
Hoc Tibi connubium commendo *docte Magister*,
DOCTA mihi PIETAS fummus honoris apex.

Nobil. Dn. Candidato supremos in Philosophia Honores
Wittenbergae collatos cum paterna beneuola
isthac adhortatione gratulatur

D. Joh. Gottlob Pfeiffer.

Non bene sacrarum caelestia dogmata rerum
Percipit ingenium, Palladis arte vacans.
Quo minus illota, nostro quod tempore multi
Audent, Eusebien aggredere manu :

Artibus ingenuis Te animum coluisse juvabat,
CRVSIAD E, Sophicas ac adiuſſe ſcholas.
Docta proin merito cingit tua tempore laurus,
Propediem Euſebiae munera ſacra feras!

Gratulabundus addebat

D. IOH. CHRISTIAN. HEBENSTREIT,

Linguae S. Prof. Publ. Ord.

Quam bene promerito CRVSI maſtariſ honore!
Lauru quam pulcre tempora cincta nitent!
Immortale tuis Numen precor annuat auſis,
Et jubeat decus hoc eſſe perenne tibi!

Ita Nobiliſſimo Domino Candidato Auditori
ſuo gratulatur

D. AVG. FRID. MVLLERVS, P.P.

So gehts, Geehrter Freund, wer bald von ſeiner Jugend
Sich zu Sophien hält, wer ſtrebt nach Kunſt und Tugend
Und nach Geſchicklichkeit, dem giebet ſie zum Lohn,
Vor ſeine Müß' und Fleiß, die grüne Lorbeer-Kron,
Drum wundre ich mich nicht, daß Er diß auch erlanget,
Und vor den Muſen-Volck mit Lorbeer-Zweigen pranget,
Indem ein wachſam Aug zur Weißeit Ihn geführt,
Und bey der Mähren-Nacht und hellen Tag ſtudirt.
Ich gratulir hierzu, und wünſche allen Segen
Zu dieſer neuen Ehr, Gott führ' auf Tugend-Wegen
Ihn ferner, Werther Freund, er kröne ſeinen Stand,
Und ſegne all' ſein Thun, zu Nuß dem Vaterland!

Mit dieſem wolte dem Herrn Candidaten Glück wünſchen

L. Friedrich Werner,
Freytags-Prediger in Leipzig.

Sie erſten Præmien bey tugendhaften Leuten
Sind nur Erweckungen zu größern Emsigkeiten.
Diweil ſein Herß, Mein Freund! ſtets an der Weißeit hieng
So giebt ſie heute Ihn den Huth, Baret, und Ring.
Sie will Ihn aber nur dadurch noch ſtärcker treiben,
Ihr weiter nachzugehn, ihr ſtets getreu zu bleiben.

Seinen wertheſten Herrn Auditori zu Ehren ſchrieb dieſes

M. ROMANVS Zeller,
Der Theol. Baccal. und Prediger
zu S. Petri in Leipzig.

Sie Eitelkeit, das blinde Thier
Liegt zwar der Tugend vor dem Wege;
Es schnaubet und verbietet ihr
Den Fortgang auf dem rechten Stege
Allein die Klugheit wird sein Todt,
Sie mischet Gift in Zucker-Brod,
Und wirft ihm dieses in den Rachen
Es frist, erkranket, liegt gestreckt.
Was, ist nun das die Tugend schreckt
Sich muthig auf den Weg zu machen.

Gelehrte giebt es doch wohl noch
Die den Verstand durch Regeln schärffen,
Nur um dereinst an diesem Joch
Manch wüsten Acker umzuwerffen,
Der iezo Schand und Laster trägt.
Doch wird der Zweck umsonst gelegt
Wenn sie die Klugheit nicht besitzen.
Wie mancher muß zu dieser Zeit
Bey seiner Grund-Gelehrsamkeit
Sich eißgrau und zu Todte schwißen?

Wohledler Herr, gelehrt zu seyn
Hat ihnen nicht genug geschienen,
Sie sehn zugleich als nöthig ein,
Sich auch der Klugheit zu bedienen.
Sie suchen das Magister-Recht,
Und geben sich als keinen Knecht
Der blinden Eitelkeit zu eigen.
Ich billige was Sie gethan,
Und füge diesen Glück-Wunsch dran:
Gdtt lasse Sie bald höher steigen!

Hiermit bezeugte gegen seinem ehemals werthgeschätzten Zuhörer
der philosophischen Stunden seine Ergebenheit.

M. Johann Abraham Birnbaum.



78N12[90]

PIA VOTA

QVIBVS

VIRVM IUVENEM

MAVRITIV

CRV

LIMEHA

PHILOS. ET S.

SVI

IN PHILOSOP

IN ACADEMIA

A. R. S.

CAPIT

PROSEQ

PATRONI ET

IN ACADEMIA

LIT

LITTERIS IO. CHR

MIN

Eilenburg

OS.

RES

RES



Kapsel 78.N 12 [90]

AK

